

Netzwerk Natur

- ...ist das Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm
- ...setzt Naturschutz flächendeckend um
- ...schützt seltene Lebensräume
- ...schützt prioritär bedeutende Tier- und Pflanzenarten
- ...fördert Naturvielfalt als Beitrag zur Lebensqualität
- ...sichert echtes Naturerlebnis in der Stadt
- ...braucht die Hilfe aller Wienerinnen und Wiener

Naturschutz-Leitlinien

- ...erläutern, was in Wien für den Naturschutz wichtig ist
- ...fassen die aktuelle Situation zusammen
- ...formulieren Entwicklungsziele
- ...zeigen Wege zur Realisierung auf

Floridsdorf I

Naturschutz_Ziele

Kurzfassung Leitlinien_2007

Spezielle Naturschutzziele, Grünverbindungen, Arten- und Biotopschutz

Donauinsel und Neue Donau: Erhaltung naturräumlich wertvoller, weitgehend ungestörter Schwerpunktbereiche und Vernetzung durch die Bereiche landschaftsgebundener Erholung

Fließgewässer: Marchfeldkanal- Erhaltung des Grünzuges, Verstärkung und Vernetzung mit dem Umland, Neuaufgabe von Lebensräumen für gefährdete Arten

Biotopvernetzung: Donauvorland - Erhaltung und Entwicklung der feuchtgetönten Landschaft zur Vernetzung zwischen den Gewässerlebensräumen

Donaualtarme: Alte Donau - Verknüpfung von vorherrschender Erholungsnutzung mit Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Gewässer- und Uferbereichen und von Altbaumbeständen.

Parkanlagen: Verknüpfung von vorherrschender Erholungsnutzung mit Umweltbildung und Erhaltung und Schaffung von naturnahen Einzellebensräumen

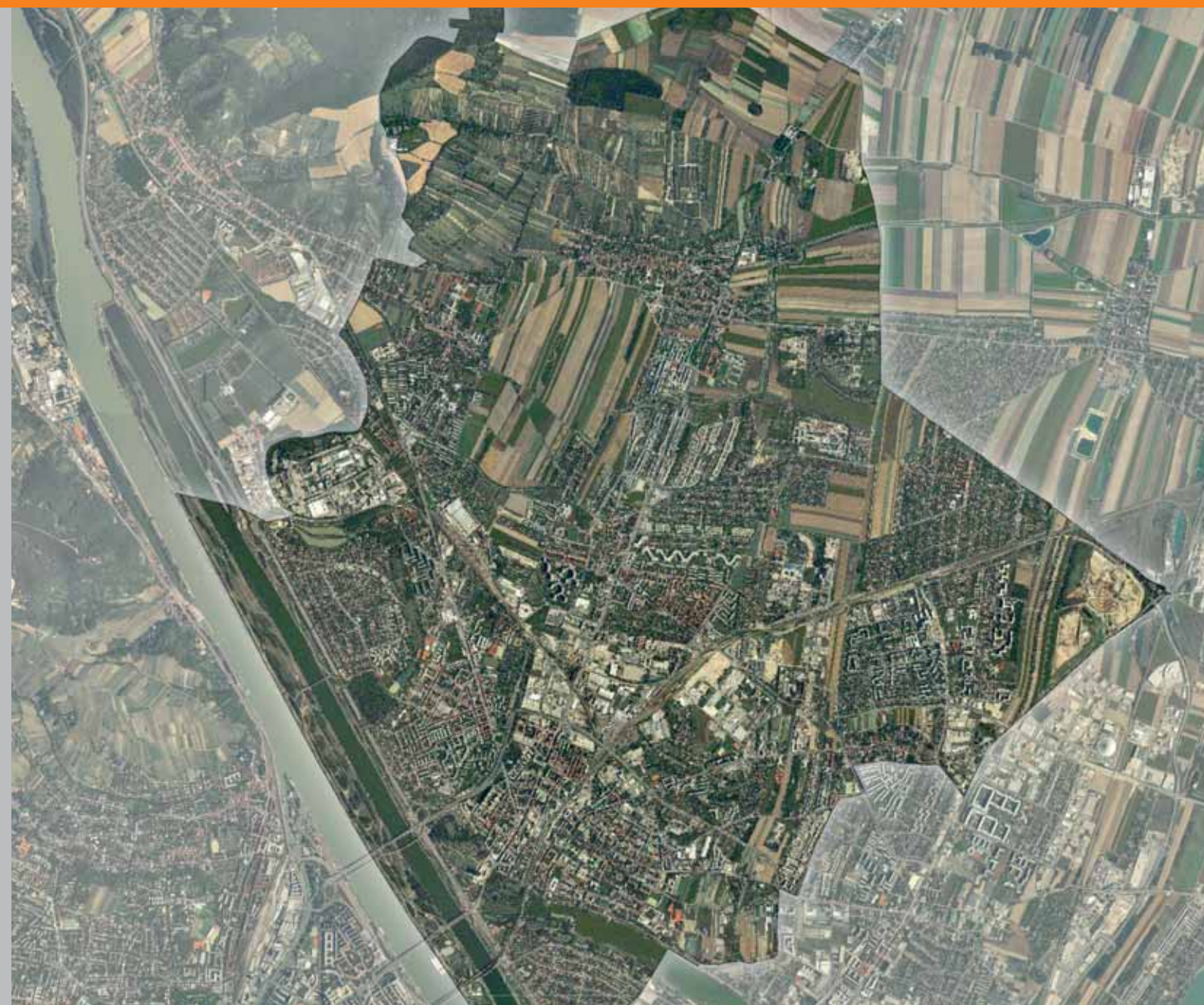
Materialgewinnungsstätten: aktuelle und zukünftige Gruben – Erstellung von Folgenutzungskonzepten unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Ziele

Biotopvernetzung: locker bebaute Gebiete und Kleingartengebiete zwischen Lobau und Gewässern in der Trockenlandschaft- Entwicklung von Trittsteinböden und Vernetzungsstrukturen für (teilweise) an Gewässer gebundene Arten

Pannonische Weinbaulandschaft: Bisamberg - Erhaltung der Trockenlebensräume und Weinbaugebiete - Artenschutz, Neuanlage von Landschaftselementen

Pannonische Feldlandschaft: Erhaltung eines durchgängigen Verbindungsgürtels von Lobau bis Bisamberg- Erhaltung, Entwicklung und Vernetzung landschaftstypischer Biotope

Biotopvernetzung: Erhaltung und Entwicklung von Bahndämmen und Grünstreifen als ökologische Korridore



Floridsdorf – vom Bisamberg zur Alten Donau!

Zwergrohrdommel



Donaualtarme

Alte Donau - naturnahe Gewässerbereiche mit Altbäumen



Neuntöter

Fließgewässer

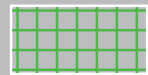
Marchfeldkanal - Vernetzung mit dem Umland



Laubfrosch

Donauinsel und Neue Donau

Bereiche naturräumlich wertvoller, landschaftsgebundener Erholung



Wechselkröte

Biotopvernetzung

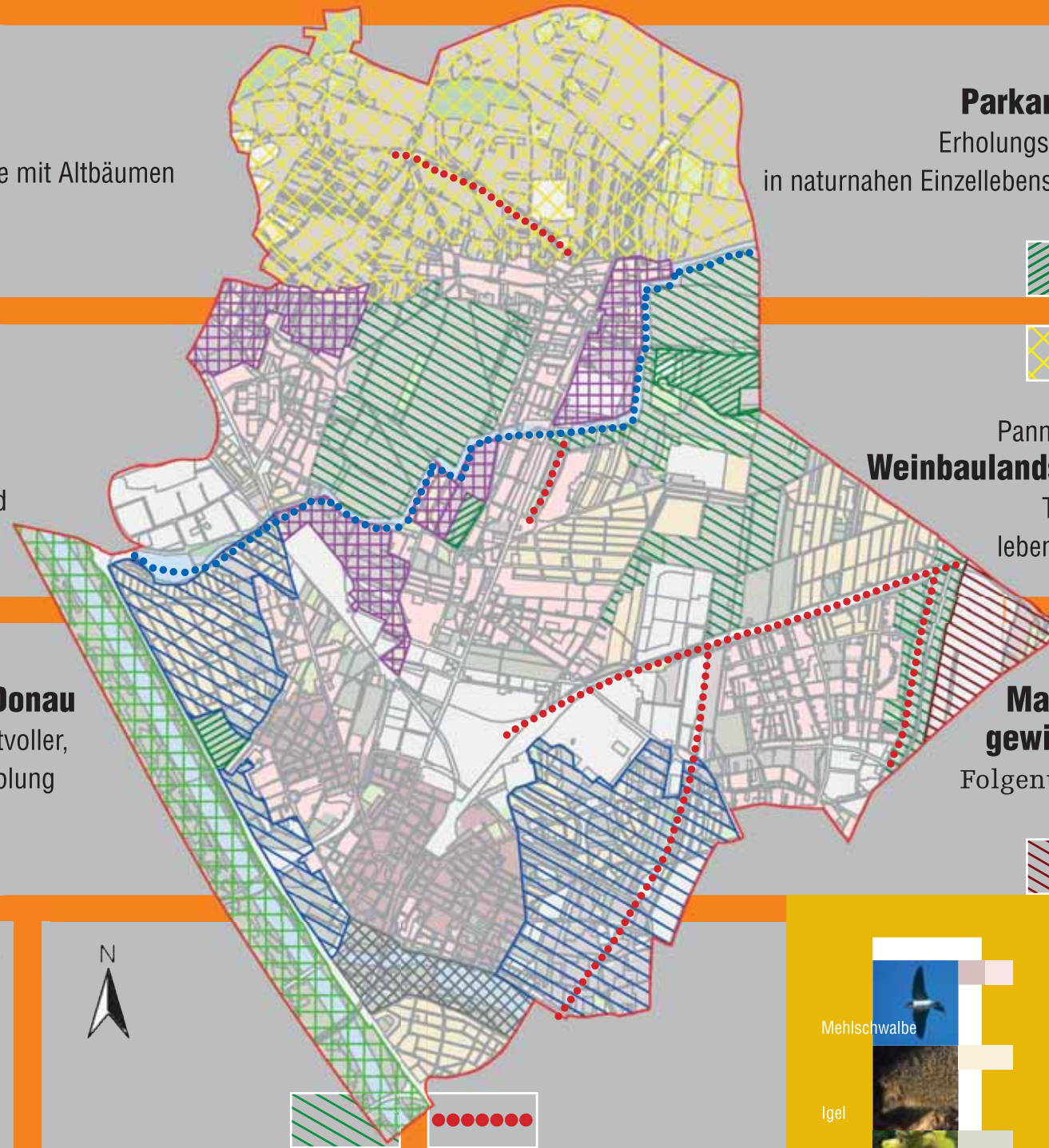
feuchtgetönte Landschaft im Donauvorland



Gartenrotschwanz

Biotopvernetzung

Trittsteinböden und Vernetzungsstrukturen



Pannon. **Feldlandschaft**
Verbindungsgürtel

Biotopvernetzung
ökologische Korridore

Ziesel

Kleine Beißschrecke



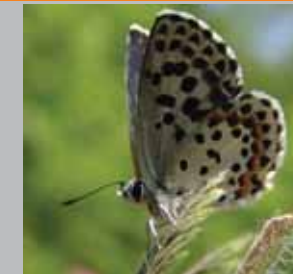
Parkanlagen

Erholungsnutzung in naturnahen Einzellebensräumen



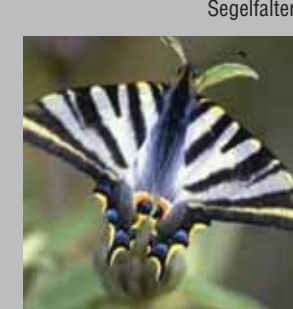
Blutspecht

Pannonische **Weinbaulandschaft**
Trockenlebensräume



Fetthennebläuling

Materialgewinnung
Folgenutzung



Segelfalter

Flächendeckende Naturschutzziele

Dichtbebaute Wohn- und Mischgebiete: Erhaltung und Ergänzung von unverbauten Flächen, Baumbestand und Fledermausquartieren; Innenhof- und Fassadenbegrünung; Zulassen von Mauer- und Pflasterritzenvegetation

Einzelhausbebauung und verdichtete Einfamilienhausbebauung: Erhaltung alter Baumstände und Gartenböden (besonders in Donaunähe); naturnahe Gartengestaltung mit Kleinstrukturen, Blumenwiesen, Kleinteichen und Wildgehölzen

Industrie-, Verkehrs- und Sonstige Standorte: Innenhof-, Fassaden- und Flachdachbegrünung; Erhaltung von Fledermausquartieren, Altbäumen und extensiv genutzten Bereichen; Anlage von Kleinstrukturen; Verhinderung von Verbuschung

Parkanlagen und Großerholungsgebiete: Erhaltung von Altbaumbeständen; naturnahe Gestaltungsmaßnahmen mit Schmetterlingswiesen, Laubhaufen und Stein- und Sandhaufen in Randbereichen

Brachen: Erhaltung und Neuanlage von Brachen und deren Einbeziehung in die Folgenutzung; Zulassen der Entwicklung wilder Vegetation; Berücksichtigung der unterschiedlichen Habitatsansprüche von Tier- und Pflanzenarten

Agrarräume – Subtypen Weinbau und intensive Landwirtschaft und Gartenbau: Erhaltung der dörflichen Kleinstrukturen mit Hohlwegen, Böschungen, Rainen, Einzelbäumen und Sträuchern

Walddominierte Gebiete und Gewässer: die gesamte Fläche dieses Stadtökologischen Funktionstyps wird von den Zielbündeln abgedeckt

Mehlschwalbe

Igel

Königskerze

Mönchsgrasmücke

Schachbrett

Weinhähnchen

Eiche